



Arbeitskultur
Zukunft

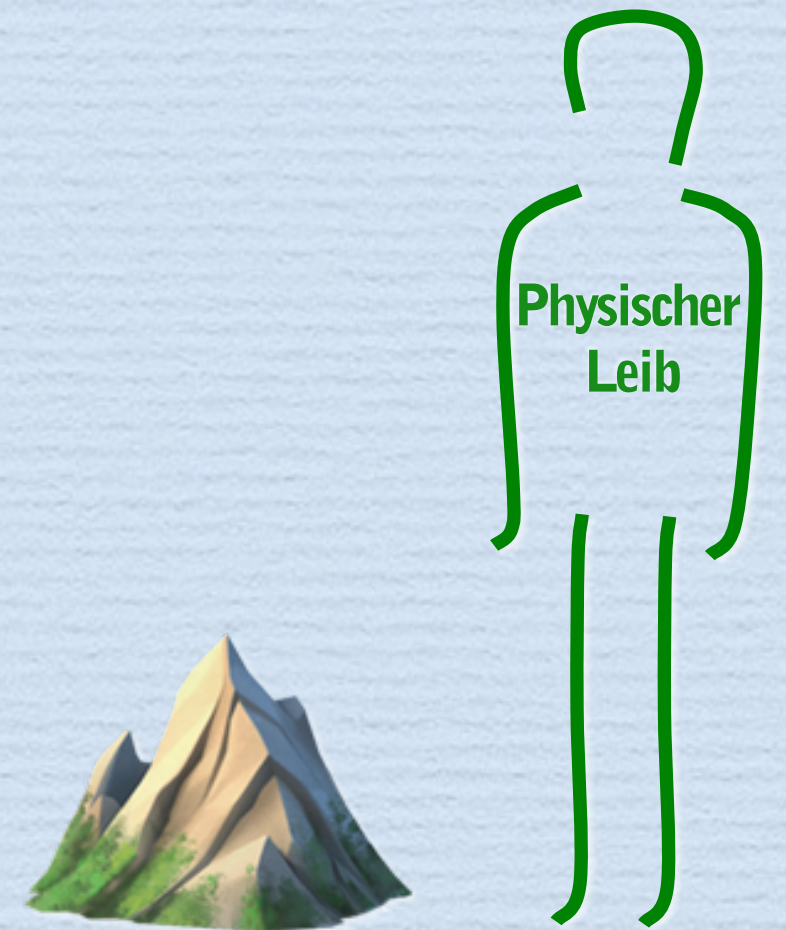
Zukunftsprognose für das Leben

Video Nr. 37

Der viergliedrige Mensch

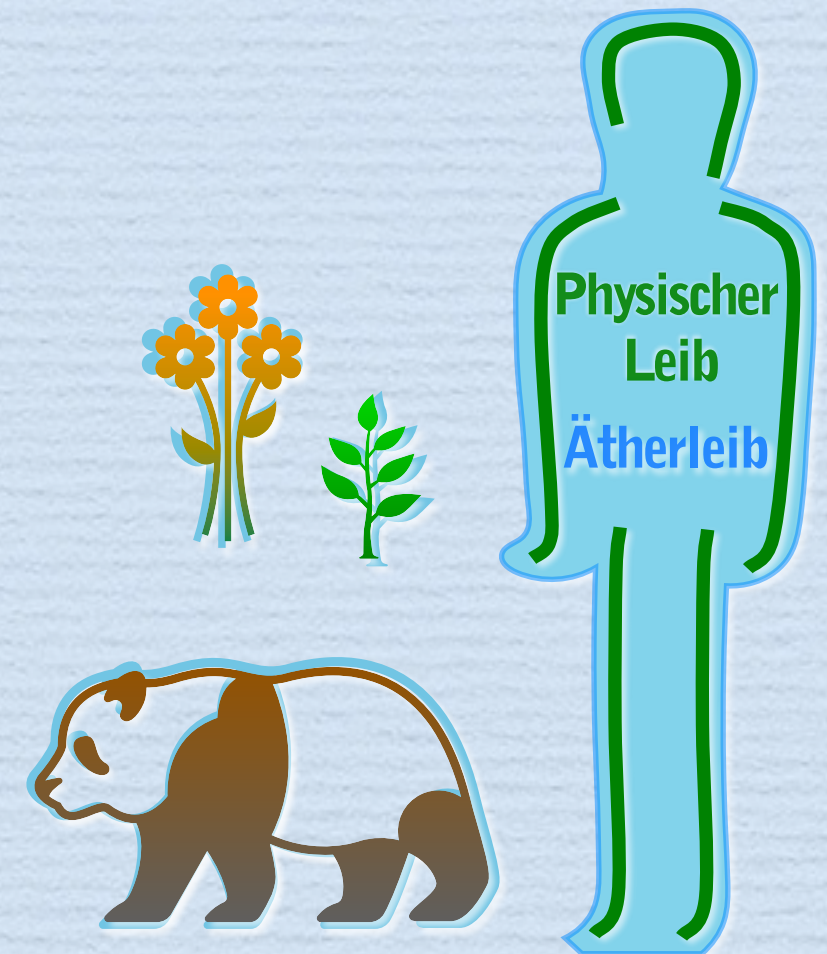
Das erste Glied des Menschen

- Wer in die geistige Welt hineinschaut, sieht auch die höheren Glieder des Menschen, wie er den Leib sieht.
- Der physische Leib hat die gleichen Stoffe, die auch in der gesamten leblosen mineralischen Welt bestehen.
- Er unterscheidet sich von den physischen Stoffen.
- Er müsste zerfallen, wenn ihn nicht ein anderes Prinzip, ein anderes Glied, zusammenhalten würde.
- Dieses zweite Glied des Menschen ist der Ätherleib, der auch Lebenskräftebildeleib genannt wird.



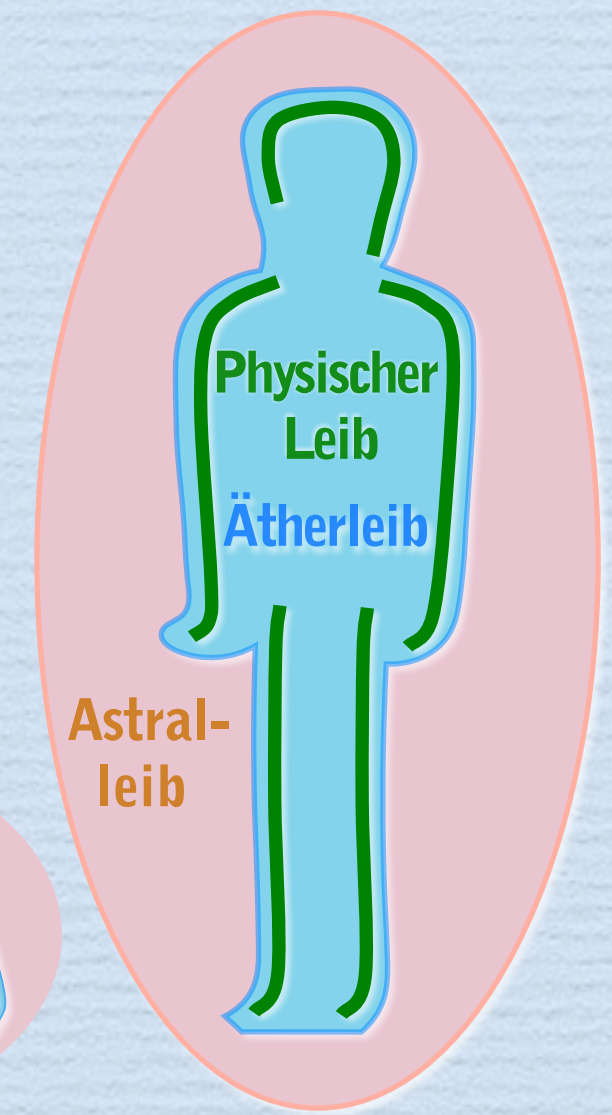
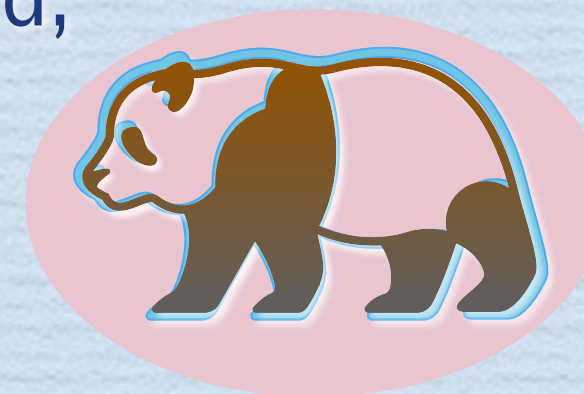
Das zweite Glied des Menschen

- Der Ätherleib hat die Aufgabe, in jedem Augenblick den Zerfall des physischen Leibes zu verhindern.
- Dieses Glied haben auch die Pflanzen und die Tiere.
- Der Tod trennt den physischen Leib vom Lebensleib.
- Er wird zum Leichnam und zerfällt in seine Stoffanteile.
- Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts war der Lebensleib für die Wissenschaft selbstverständlich vorhanden.
- Heute zählt nur noch, was man mit Augen sehen kann.



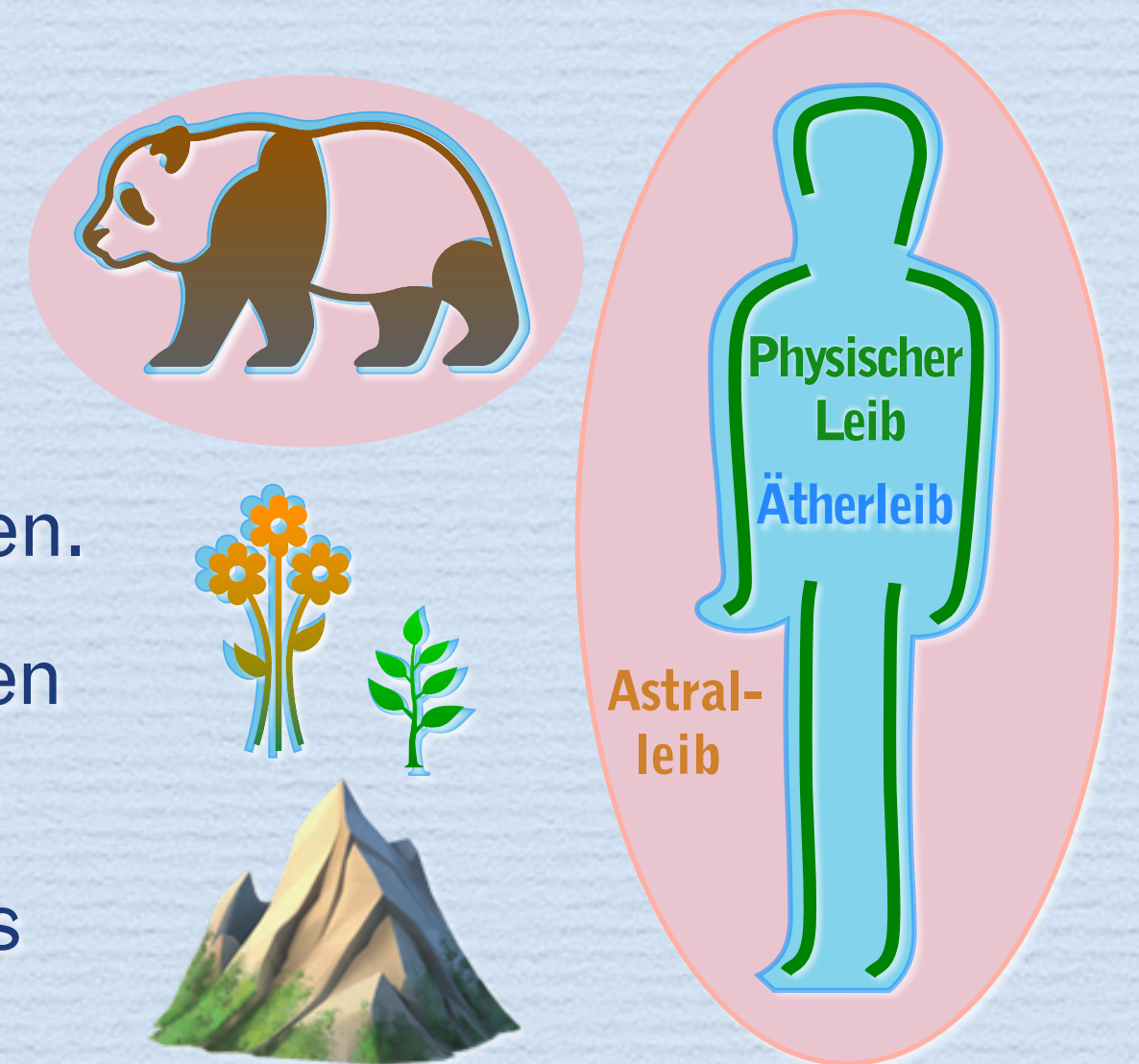
Das dritte Glied des Menschen

- Im dritten Glied leben Triebe, Begierden und Leidenschaften, Lust und Leid, sowie Freude und Schmerz.
- Das alles sind keine Vorgänge, die im Stoff stattfinden.
- Dieses dritte Glied ist der Astralleib des Menschen.
- Er ist feinstofflich und so wirklich wie die Farbe der Rose.
- Den Astralleib, der auch Seelenleib genannt wird, hat der Mensch nur mit dem Tier gemeinsam.
- Die Geisteswissenschaft zeigt uns, dass alle Materie nur verfestigter Geist ist.



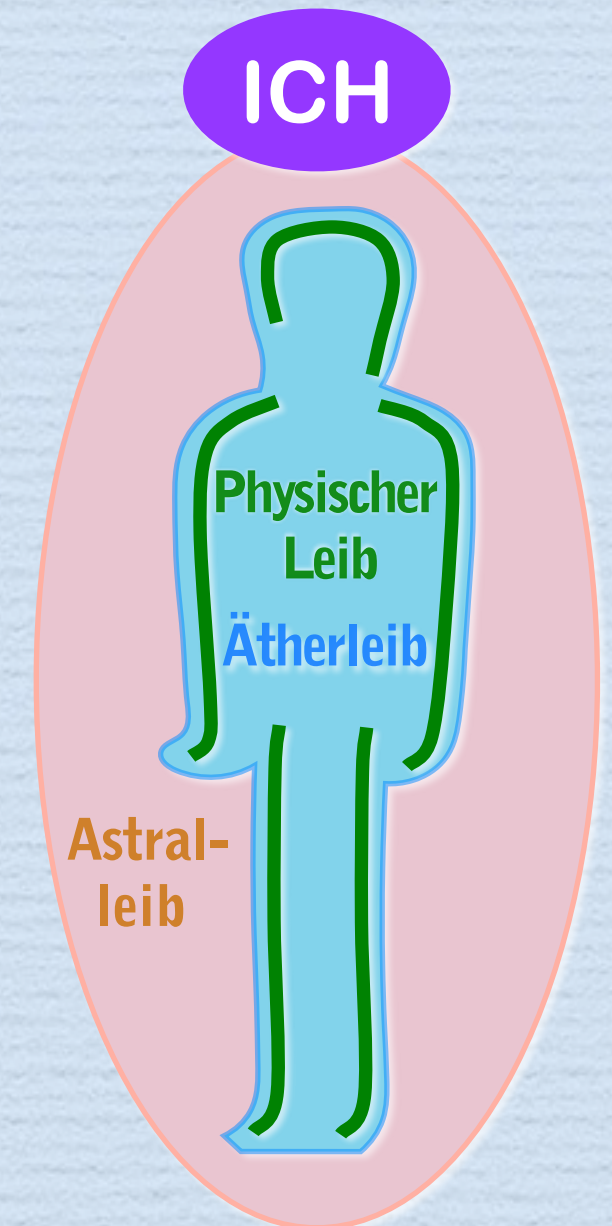
Die ersten drei Glieder des Menschen

- Wir kennen nun drei Glieder im Menschen:
 - **Physischer Leib**, gemeinsam mit Mineral, Pflanze, Tier.
 - **Ätherleib**, gemeinsam nur mit Pflanze und Tier.
 - **Astralleib**, gemeinsam nur mit dem Tier.
- Manche behaupten, Pflanzen haben Empfindungen.
- Nur einem Wesen, das die äußeren Reize im Inneren spiegelt, kann man Empfindungen zuschreiben.
- Schreibt man dies der Pflanze zu, muss man dies ebenso dem blauen Lackmuspapier zugestehen.



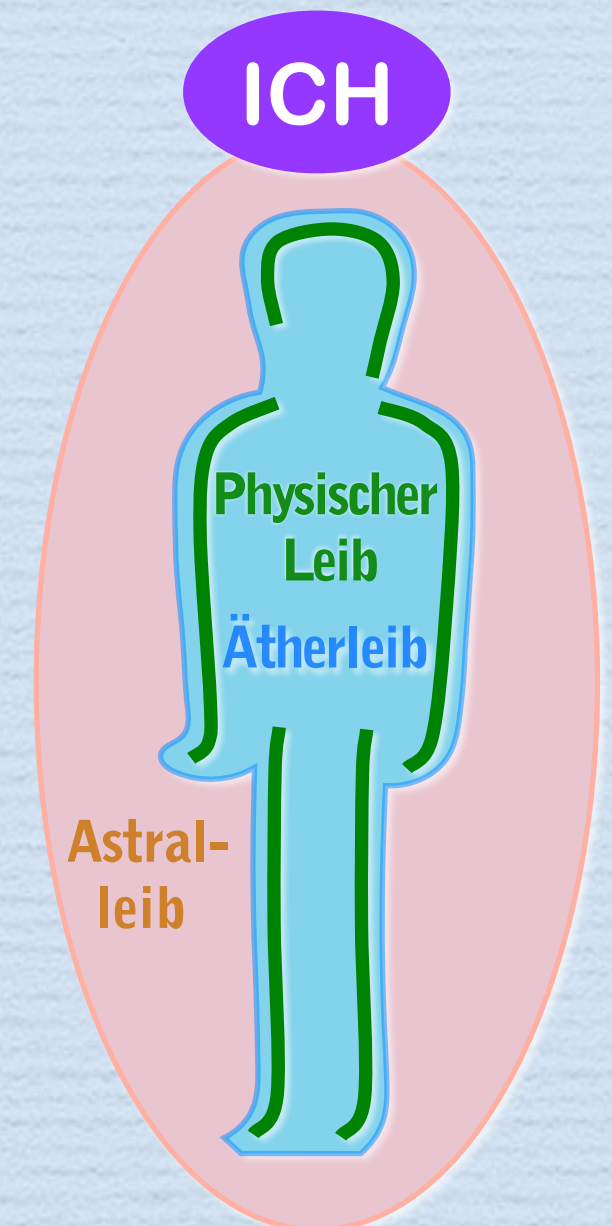
Das vierte Glied des Menschen

- Folgender Gedankengang führt uns zum vierten Glied:
 - Ein Wort unserer Sprache ist anders als alle anderen.
 - Dieses Wort können wir nur zu uns selbst sagen.
 - Dies ist das Wörtchen "ICH".
- Jedes andere Wesen ist für uns ein "DU".
- Nur für sich selbst ist der Mensch ein ICH.
- Das Wort kann nie von außen an unser Ohr klingen.
- Die Seele muss es als "inneren Namen" aussprechen.



Wie ist das vierte Glied zu verstehen?

- Die Religionsstifter nannten es den göttlichen Geist.
- Man darf jedoch nicht sagen, Gott sei im Menschen.
- So wie man auch nicht sagen darf, dass ein Tropfen Meerwasser gleich das ganze Meer ist.
- So darf auch niemand den allumfassenden göttlichen Geist meinen, wenn er zu seiner Seele ICH sagt.
- Er ist aber gleicher Wesenheit wie der göttliche Geist.
- Dieses vierte Glied des Menschen macht ihn erst zu dem höchsten Wesen der Erdschöpfung.



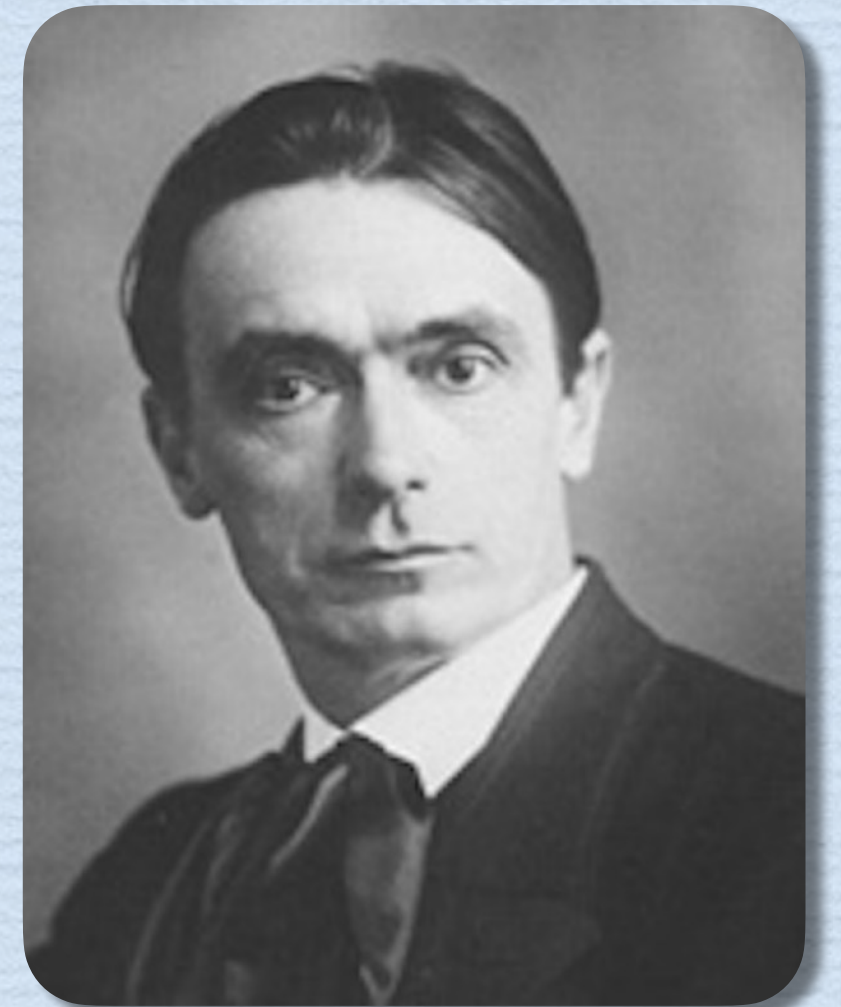
Wie sind diese vier Glieder entstanden?

Diese Frage kann uns Rudolf Steiner beantworten:

"Aus dem Geist ist alles Sein entsprungen. In dem Geist wurzelt alles Leben. Nach dem Geiste zielen alle Wesen."

(Rudolf Steiner)

- Der Mensch vollzieht diesen Weg hin zum Geiste durch die Entwicklung seiner Seele und durch sein ICH.
- Die Seele mit ihren Kräften wollen wir in dem nächsten Video etwas genauer anschauen.



Rudolf Steiner war Anthroposoph, Geistforscher, Autor und Gründer der freien Waldorfschule.

Die Video-Serie wird Ihnen zur Verfügung gestellt von:



**Arbeitskultur
Zukunft**

Arbeitskultur Zukunft

Erich und Ortrud Decker

Am Keltenlager 81

55126 Mainz

- **www.arbeitskultur-zukunft.de**
- **kontakt@arbeitskultur-zukunft.de**
- **T. +49 6131 6224976**
- **M. +49 171 5495599**